

NDB-Artikel

Agricola, *Johann* evangelischer Theologe, * circa 1530 Spremberg (Niederlausitz), † 30.8. (7.9.?) 1590 Bautzen.

Genealogie

Eltern und Vorfahren unbekannt;
3 S, 5 T.

Leben

1558 Student in Wittenberg, wurde A. 1563 Erzieher eines Lobkowitz, 1565 Pfarrer und Superintendent (wendisch predigend) in Calau (Niederlausitz), 1575 Pfarr-Offizial und Superintendent in Lübben (Niederlausitz), 1576 Hofprediger und Leibarzt des Landvogtes von Lobkowitz und Pfarrer in Spremberg, schließlich 1577 Pastor in Bautzen. - Als theologischer Schriftsteller und Kirchenliederdichter ist A. kaum von Bedeutung. Er verdient nur deshalb Erwähnung, weil er bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts so gut wie unbekannt geblieben ist und seine Schriften größtenteils dem gleichnamigen, berühmteren →Johann A. aus Eisleben zugeschrieben worden sind.

Werke

W. u. a. Oeconomia, Ber. vom Haushalten ... Kurze Regeln, wie man sich in seinem ganzen Leben halten soll ... in Reimchen gebracht, Wittenberg 1564; Die zwelff Artickel unseres Christl. Glaubens samt der heiligen Apostelankunft, Wittenberg 1561; *Kirchenlieder u. a.* O Vater aller Frommen ..., O Jesu Christ wir Kindlein sein ...

Literatur

ADD I;
B. Kordes, J.A.s (sc. aus Eisleben) Schrr. usw., 1817;
Ersch-Gruber II, 1819, S. 220 (W);
Goedeke II, 1886, S. 284, 312 (W);
K. G. Dietmann, Die gesamte Priesterschaft d. Oberlausitz I, Dresden 1777, S. 65-68;
O. Opper, Herkunft u. Vorfahren d. Rumpenheimer Ludwig Philipp A. (1657 bis 1667 in Rumpenheim), in: Hess. Chronik, Jg. 26, H. 1, 1939, S. 1-9;
R. Grünberg, Sächs. Pfarrerbuch II, 1940, S. 5.

Portraits

Epitaphium, Abb. in: J. Chr. Wagner, Epitaphia Budissinenzia, Bautzen 1696, S. 9 f.

Autor

Franz Lau

Empfohlene Zitierweise

Lau, Franz, „Agricola, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 100
[Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd130844136.html>

ADB-Artikel

Agricola: *Johann A.*, von Spremberg in der Niederlausitz, auch Spremberger genannt, lebte in der ersten und bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. Er war Protestant und theologisch gebildet, aber nur einige Schriften haben das Gedächtniß dieses Mannes, dessen Leben und Heimath völlig unbekannt ist, erhalten. Mit Sicherheit werden ihm, und nicht dem gleichnamigen Zeitgenossen A. von Eisleben, mit welchem manche litterarische Verwechselungen stattgefunden, beigelegt: „Kurze Regeln für die jungen Knaben und Mägdlein in Reimchen gebracht“, hinter J. Matthesii „Oeconomia oder Bericht vom christlichen Hauswesen“, 1564. 1601; „Ankunft und Leben der Apostel und Heiligen, in Reimen“, 1548; „Bildnisse etlicher Fürsten und Herren zu der Zeit der Reformation“, Wittenb. 1562; „Wahrhaftige Bildnisse etlicher gelahrten Männer etc.“, Wittenb. 1562. In der letztgenannten Schrift findet sich die bekannte, dem sterbenden Huß in den Mund gelegte Vorhersagung von der Gans und dem Schwan. — (Vergl. Kordes, Joh. Agricola's v. Eisleben Schriften, S. 25 f. und 364 f. Ein zeitgesch. Lied des Spremberger A. führt Goedeke, Grundr. S. 1161 auf.)

Autor

Gaß.

Empfohlene Zitierweise

Gaß, Wilhelm, „Agricola, Johann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd130844136.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
